

Fürbittengebet im Gottesdienst im Rahmen der Aktion Karfreitag

Gütiger Gott,
du Urgrund aller Liebe.
Für deine Liebe gibst du alles – sogar dich selbst, in deinem Sohn Jesus Christus.
Wir danken dir für seine Worte und Taten der Liebe.
Bis hin zu seinem Tod am Kreuz.
Wir betauern, dass es so weit kommen musste.
Wir rätseln über den tieferen Sinn seines Todes.
Wir spüren, dass er unser Leben berührt und verändert.
Ein Opfer für uns. Ein letztes Opfer.

Wir sagen: Nie wieder! Wir sehnen uns nach einer Welt ohne Opfer.
Und fragen: Wann wird es so weit sein?
Bis dahin beklagen wir alle Opfer, die es immer noch gibt.

So bringen wir vor dich das Schicksal von Menschen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Sei ihnen nahe, dass sie in Jesu Wunden ihre Wunden erkennen. Eröffne ihnen neues Leben, heil an Leib und Seele. Für die Geschundenen auf der Welt bitten wir um Frieden und Gerechtigkeit.

Wir bringen vor dich das Schicksal von Menschen, die zum Opfer von Lügen, Intrigen und Gerüchten geworden sind. Sei ihnen gnädig, dass der Mund der Lügner verstumme, dass sie Menschen finden, die vertrauenswürdig und liebevoll sind.

Wir bringen vor dich das Schicksal von Menschen, die sich aufopfern als Krankenschwestern, Mütter, Mitarbeiter eines Betriebs, Ehrenamtliche und viele andere.
Sei ihnen gnädig. Stärke sie in ihrem Engagement. Und stärke sie, ihre Grenzen zu achten. Wir bitten für sie um innere Freiheit und um Gottvertrauen.

Wir bringen vor dich das Schicksal von Menschen, die zum Opfer ihrer Ideale geworden sind. Sei ihnen gnädig, dass sie weder sich noch ihre Ideen überschätzen. Lehre sie Bescheidenheit und Glauben. Eröffne Lebenssinn, der trägt.

Wir bringen vor dich alle Opfer von Lärm und Umweltschäden. Sei ihnen gnädig und das heißt: Lehre uns anders leben: Sanfter mit uns selbst, mit einander und mit deiner Schöpfung.

Wir bringen vor dich unser Leben als Täter und Opfer, als Glaubende und als Zweifelnde.
Sei uns gnädig, dass uns deine Liebe trägt, und dass sie unser Leben bestimmt.